

## Connected Learning: Bildungskonzept zur Stärkung der Eigenverantwortung der Lernenden

**Mit dem Ziel eines selbständigen und nachhaltigen Lernens wurde im Center for Young Professionals in Banking (CYP) das Connected Learning entwickelt. Dabei übernehmen die Lernenden einen Grossteil der Verantwortung für ihren Lernprozess. Wie die Lernenden am Arbeitsplatz in diesem Prozess unterstützt werden können, wird in den Berufsbildnerkursen des CYP vermittelt.**

Das CYP ist das Ausbildungs- und Kompetenzzentrum für die bankfachliche Grundbildung. Es stützt sich bei seinen Aus- und Weiterbildungsangeboten auf das Konzept des «Connected Learning», welches vier didaktische Prinzipien vereinigt. Die Module setzen sich aus Selbststudium und Präsenzlernen zusammen. Um die Lernenden auf die Herausforderungen der Arbeitswelt vorzubereiten, wird ihnen ein Grossteil der Verantwortung übertragen. Sie gestalten ihren Lernprozess eigenständig.

Aufgabe der Berufsbildnerinnen und Berufsbildner ist es, die Lernenden dabei optimal zu unterstützen und die Transferierung des theoretischen Wissens in die Praxis zu fördern. In den Berufsbildnerkursen des CYP wird ihnen vermittelt, wie sie die Lernenden in der betrieblichen Ausbildung bestmöglich begleiten und ihren Lernprozess fördern. Das bedeutet beispielsweise, dass sie sich über die Lernenden und über CYP laufend über den Stand der Ausbildung informieren lassen.

In den Kursen erfahren die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner hautnah, was Connected Learning beinhaltet, da der Bildungsgang ebenfalls nach diesem Lernprinzip durchgeführt wird. Wie Sabrina Thoma, Leiterin Bildungsgang Praxisausbilder/Berufsbildner, feststellt, ist das Connected Learning für die meisten Teilnehmenden neu und oft auch ungewohnt: «Die meisten Berufsbild-



Berufsbildnerin mit Lernendem

nerinnen und Berufsbildner haben die obligatorische Schulzeit und evtl. auch die Lehrzeit nach einem anderen Bildungsverständnis erlebt. Daher kann es ungewohnt sein, wenn ein Präsenzkurs nicht nur aus Frontalunterricht besteht, sondern diverse Lernmethoden zum Einsatz kommen.»

Connected Learning beruht auf vier didaktischen Prinzipien:

1. Selbstgesteuertes Lernen (Verantwortung für das eigene Lernen übernehmen, den individuellen Lernweg gestalten und überprüfen)
2. Integriertes Lernen (vielfältige, aufeinander abgestimmte Lehr- und Lernformen, optimale Kombination von Präsenzunterricht und E-Learning)
3. Kooperatives Lernen (voneinander und miteinander lernen; auch in Gruppen und zu zweit arbeiten)
4. Problemorientiertes Lernen (Lernen anhand von praxisrelevanten Problemstellungen, Anknüpfung an positive Erfahrungen)

Die Erfahrungen seien positiv, die Kursgestaltung werde als abwechslungsreich, wertvoll und lehrreich empfunden.

Laut Sabrina Thoma kehren die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner nach dem Kurs – auch dank spezifisch auf die Branche ausgerichteten Modulen – «mit neuen Ideen» in den beruflichen Alltag zurück.

Connected Learning meint aber nicht nur die Vernetzung von Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen, sondern auch Networking untereinander. Zudem haben die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner die Möglichkeit, spezifische Fragestellungen im Zusammenhang mit ihrer Ausbildungstätigkeit im Rahmen eines Coachings oder mittels Forum anzugehen.

### Weitere Informationen

[www.cyp.ch/bildungskonzept/connected-learning-film/](http://www.cyp.ch/bildungskonzept/connected-learning-film/)

### Kontakt

Center for Young Professionals in Banking CYP, Tel. 043 222 53 53, [info@cyp.ch](mailto:info@cyp.ch)